

Die Ortsbeirat-Fraktionen von Mainz-Lerchenberg



Vorlage-Nr. **1812/2012** Mainz-Lerchenberg, den 13.11.2012

Gemeinsamer Antrag der Fraktionen zur Sitzung des Ortsbeirats Mainz-Lerchenberg am 22.11.2012

Endlich Planungssicherheit für den „Spargelacker“ auf dem Lerchenberg

Auf Antrag der Fraktionen des Ortsbeirates Lerchenberg wird die Verwaltung gebeten, mit dem ZDF bzgl. dem sogenannten Spargelacker ins Gespräch zukommen und es dazu zu bewegen, eine bis heute getätigte mündliche Zusage auf Umgestaltung des Spargelackers als Spiel- und Freizeitfläche, finanziert aus Mitteln des Programms Soziale Stadt, schriftlich zu fixieren. Dann können die bereitgestellten Mittel im Programm Soziale Stadt abgerufen werden und die Umbaumaßnahmen beginnen.

Begründung:

Nachdem die Beteiligung zur „Mainzelbahn“ abgeschlossen war, wurde seitens des ZDF die mündliche Zusage erteilt, dass auf dem sogenannten „Spargelacker“ u.a. ein Bolzplatz errichtet werden könnte, verbunden mit einer Nutzungszusage über 25 Jahre nach Landesbaurecht (LBO), die noch schriftlich fixiert werden sollte.

Dieses Schriftstück liegt bis heute nicht vor und es ist deshalb Eile geboten, da grds. die beantragten Projekte innerhalb von 3 Jahren umgesetzt werden müssen. Das Projekt „Spargelacker“ als priorisiertes Schlüsselprojekt wurde seitens des QM bereits 2008 auf die Agenda geschrieben mit einer erneuten Mittelbeantragung im Jahre 2011.

Da gegenwärtig noch nicht abgeschätzt werden kann, ob und inwiefern zukünftig Projekte über das Programm Soziale Stadt (weiter-)laufen werden, besteht ein überparteiliches Interesse daran, dass im Idealfall noch in 2012 diese Gelder abgerufen und mit den (Um-) Baumaßnahmen spätestens Anfang 2013 begonnen werden können.

Unabhängig davon ist es ein festgeschriebenes Ergebnis zweier großer Bürgerbeteiligungsprogramme, dem Programm Soziale Stadt und der Mainzelbahn-Workshops, dass dort zeitnah eine Spiel- und Freizeitfläche nicht nur erhalten, sondern auch bedarfsgerecht umgestaltet werden muss, zumal die Argumente auf der Hand liegen:

- nach der aktuellen Sozialraumanalyse gehört Lerchenberg-Mitte zu den am stärksten belasteten und am dichtesten besiedelten Gebieten in ganz Mainz,
- 90 % aller Kinder und Jugendlichen des gesamten Lerchenbergs leben in der Gustav-Mahler-Siedlung,

- es sind gerade die Kinder, die ohne einen Garten zum Spielen in engen Wohnungen aufwachsen und Aufenthaltsräume benötigen und zwar da wo sie leben,
- ~~ohne wohnortnahe Aufenthaltsflächen mit Freizeitqualität verlagern sich die Aufenthaltsorte stärker in den Stadtteil, das führt zu Konflikten und ist auch nicht im Interesse der Wohnbau,~~
- der Acker ist in einem miserablen Zustand, der Boden durchlöchert und stellt beim Bolzen ein hohes Gefahrenpotential dar,
- das Projekt hat nach Ergebnis zweier großer Bürgerbeteiligungs-Projekte in der Lerchenberger Bevölkerung unangefochten und einheitlich Priorität,
- 60.000 Euro für die Errichtung eines Bolzplatzes sind bereits in den Haushalt eingestellt und verfallen, wenn sie nicht ausgegeben werden.

Der Fortgang des Programms Soziale Stadt steht dann auf der Kippe, wenn die geplanten Projekte nicht umgesetzt werden können. Das Ergebnis wäre, dass Folgeanträge nicht mehr in dieser oder anderer Form gestellt werden können.

Aufbauend auf einen positiven Bescheid in puncto „Spargelacker“ könnten zukünftig Gelder für einen weiteren (Um-)Bauabschnitt „Spargelacker“ und/oder die dringend benötigte Planungswerkstatt im öffentlichen Raum des EKZ kommen.

Für die CDU-Fraktion
Gunther Stahl

Für die SPD-Fraktion
Prof. Dr. Baum

Für die FDP-Fraktion
Dr. Rexrodt

Für die Fraktion B90/Die Grünen
Paul Lalb

Für die ödp-Fraktion
Karl-Heinz Wunderlich